

Die Grüne Jugend Brandenburg...

...existiert seit 1997, damals noch unter dem Namen „Grünalternatives Jugendnetzwerk“ in Brandenburg. Wir stehen der Partei Bündnis 90/ Die Grünen nahe, sind aber strukturell und inhaltlich unabhängig.

Basisdemokratie, Pazifismus, Solidarität, Ökologie und eine freiheitliche Gesellschaft sind seither unsere Ziele. Wir verstehen uns als Teil der grünen Jugendbewegung in aller Welt und unsere Auffassung von Politik ist bunt gemischt.

Die Grüne Jugend ist ein Sammelbecken: Niemand muss bei uns auf seine eigene Meinung verzichten. Nazis bleiben allerdings in jedem Fall außer vor. Wichtiger als sich von Ideologien leiten zu lassen ist für uns die ständige, kritische Prüfung unserer Umwelt.

Interesse?

Wenn durch diesen Flyer Interesse gewonnen hast, nimm Kontakt mit uns auf! Am Besten machst du das per E-Mail an buer0@gj-bb.de

Du kannst dich auch per Post an uns wenden, dann musst du allerdings damit rechnen, dass die Bearbeitung längere Zeit in Anspruch nimmt.

Wenn du Mitglied werden willst, dann fülle mit den Mitgliedsantrag, den du unter www.gj-bb.de erhältst aus, oder tritt online unter: <http://www.gruene-jugend.de/mitglied.html> ein!

Wir hoffen, dass wir dich bald bei uns begrüßen können!

Impressum:
Hrsg: Grüne Jugend Brandenburg,
Dirschauerstr. 13, 10245 Berlin
V.i.S.d.P.: Kathi Hoffmann, Adresse s.o.

Ja, ich will

mehr Informationen über euch

wissen wie man Mitglied wird

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

**Grüne Jugend
Brandenburg
Dirschauerstr. 13
10245 Berlin**

Schwarzfahren legalisieren!

**Für kostenlosen Nahverkehr
in Cottbus und Brandenburg!**



Der Klimawandel ist ein großes Problem unserer Zeit. Ob wir diese Herausforderung meistern, wird auch davon abhängen, inwieweit wir bereit sind, uns zu verändern.

Individueller & motorisierter Verkehr – Teil des Problems, nicht Teil der Lösung

Individueller motorisierter Nahverkehr verursacht schon heute 19% der CO₂-Emissionen. Tendenz seit Jahren steigend. Autoverkehr schadet allerdings nicht nur dem Klima, sondern auch der Gesundheit des Menschen.

Zu den Folgen der Einatmung von Feinstaub gehören Atemwegserkrankungen, die Zunahme asthmatischer Anfälle und Lungenkrebs. Die maximalen Feinstaubwerte wurden auf der Cottbuser Bahnhofstraße bis August schon 25 mal überschritten.

Neben Feinstäuben spielt auch Dieselruß und Benzol, die zu 90% aus dem Verkehr entstammen, eine extrem gesundheitsschädliche Rolle. Durch sie erhöht sich das Krebsrisiko für die unfreiwilligen „KonsumentInnen“.

Eine andere wenig bedachte Folge des Autoverkehrs ist die von ihm ausgehende Lärmbelastung. Laut Greenpeace fühlen sich 70% der Deutschen von Verkehrslärm belästigt. Der Krach führt zu Stressreaktionen, Schlaflosigkeit, Magen- und Darmstörungen. Es wird geschätzt, das rund 2000 Menschen in Deutschland an, durch Verkehrslärm verursachten, Herz- und Kreislaufschäden sterben.

Der Autoverkehr führt also zu Schäden, die ein Umsteuern nötig machen.

Autoverkehr reduzieren!

Einen Weg um dem zunehmende Autoverkehr zu begegnen, stellt der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) da.

Leider ist dieser in Cottbus im Vergleich zu anderen Städten ungenügend ausgebaut. Gerade etwas abgelegene Orte leiden unter der schlechten Anbindung aufgrund mangelnder Direktverbindungen.

Nach 22.00 Uhr ist es beinahe unmöglich, ohne großen Fußweg zum Wohnort zu kommen.

Es führt also nichts an einem Ausbau des ÖPNV vorbei. Dazu gehört die Taktverdichtung am Abend und in den städtischen Randgebieten.

ÖPNV muss kostenfrei werden!

Um eine weitere Nutzung des ÖPNV zu fördern, muss dieser kostenfrei werden. Wir schlagen dazu die Einführung einer Citymaut zur Gegenfinanzierung vor.

„Der Autoverkehr führt also zu Schäden, die ein Umsteuern nötig machen.“

Gestaffelt nach dem CO₂- und Schadstoffausstoß soll eine Gebühr pro Monat in den ÖPNV-Verkehrsbereich A gezahlt werden. Autos mit einem CO₂-Ausstoß von unter 120 mg/km bleiben kostenfrei. Diese Grenze und damit die Gebühren werden allerdings dynamisch dem jeweils dem am wenigsten schadstoffintensiven Automobil angepasst.

Die Citymaut ist aus zwei Gründen von Vorteil: sie bittet die Personen, die für die Umweltschäden verantwortlich sind, zur Kasse. Andererseits fördert sie nicht nur umweltfreundliche Autos, ein kostenloser und gut ausgebauter ÖPNV macht sie überflüssig.

Eine Citymaut und kostenloser ÖPNV rechnet sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Gesundheit und auch für die Stadt. Durch eine Citymaut ist bis jetzt in allen Städten, in denen sie erprobt wurde, der Verkehr, die mit ihm verbundenen Abgase und

der Lärm reduziert worden. Wenn die Straßen weniger stark befahren werden, werden sie weniger oft repariert werden müssen.

Unterschreiben für kostenlosen Nahverkehr und eine autofreie Stadt!

Die Grüne Jugend in Cottbus sammelt, wie viele andere lokale Verbände der Grünen Jugend, Unterschriften für einen kostenlosen Nahverkehr und die Einführung einer Citymaut. Unser Ziel ist eine Stadt ohne Autos – unterstützen Sie uns mit ihrer Unterschrift!



www.gj-bb.de